

---

# Beispieldokument für Tagungsband

## *Photogrammetrie – Laserscanning – Optische 3D-Messtechnik Beiträge der Oldenburger 3D-Tage 2024*

### Zusammenfassung

Das folgende Dokument beschreibt die wichtigsten Layout-Vorgaben für den Tagungsband der Oldenburger 3D-Tage 2024. Das Buch wird im Wichmann Verlag erscheinen. Bitte halten Sie sich an die Vorgaben, um den redaktionellen Aufwand so gering wie möglich zu halten. Nutzen Sie für Ihre Formatierungen die eigens angelegten Formatvorlagen. Der Herausgeber behält sich vor, notwendige Anpassungen zum Layout ohne inhaltliche Veränderungen vorzunehmen.

## 1 Hinweise

### 1.1 Titelangaben

Unter dem Beitragstitel (16 Pt., fett, linksbündig) bitte nur die Namen aller Autoren angeben (Nachname in Großbuchstaben). Adresse, E-Mail etc. werden am Ende des Tagungsbandes in einer Tabelle zusammengefasst.

Für die erste Seite eines Beitrages gibt es in der Kopfzeile nur eine Linie (mit Seitenzahl). Kopfzeilen auf geraden Seitenzahlen enthalten die Namen der Verfasser, Kopfzeilen auf ungeraden Seiten enthalten den Titel des Beitrages. Bitte ändern Sie die bereits eingefügten Seitenzahlen in der Kopfzeile nicht.

Der maximale Seitenumfang beträgt in der Regel acht Seiten. Bei einem abweichenden Seitenumfang sollte eine gerade Seitenanzahl beachtet werden, damit keine unnötigen Leerseiten im Tagungsband entstehen. Der Tagungsband wird in Farbe gedruckt.

### 1.2 Microsoft Word

Bitte verwenden Sie zur Erstellung des Dokumentes diese Datei mit ihren Formateinstellungen. Schriftart ist Times New Roman 10 Pt., Zeilenabstand einfach, Blocksatz. Zwischen den einzelnen Absätzen müssen **keine** Leerzeilen eingefügt werden, da in der Absatzformatierung ein Standardabstand (6 Pt.) voreingestellt ist. Schalten Sie die automatische Silbentrennung ein und verwenden Sie die neue deutsche Rechtschreibung.

Treffen zwei Überschriften aufeinander, so ist bei der zweiten Überschrift der Abstand **vor** auf **0 Pt.** zu stellen. Die Funktion finden Sie in den Absatzeinstellungen.

Zur Formatierung von Tabellen gibt es keine speziellen Formatvorlagen. Tabellen sollten stets in einen Rahmen gesetzt werden und die Satzspiegelbreite von **13 cm** möglichst voll ausnutzen. Innerhalb der Tabelle sind Texte linksbündig anzuordnen; Spalten mit Zahlen

können aber durchaus auch zentriert oder ggf. rechtsbündig ausgerichtet werden. Als Schriftgrad sollte **9 Pt.** gewählt werden, in Ausnahmefällen auch 8,5 Pt. oder 8 Pt.

Im Tabellenkopf wird die Schrift in „**Fett**“ gesetzt. In der Tabellenkopfzeile ist bei der Absatzformatierung der Abstand „vor“ und „nach“ auf jeweils **1 Pt.** einzustellen. Der Rahmen des Tabellenkopfs soll mit einer Schattierung von 10 % versehen werden (unter Tabelleneigenschaften > Rahmen und Schattierung ... das Fenster *Rahmen und Schattierung* öffnen, dann im Untermenü *Schattierung* beim Eintrag *Muster 10 %* einstellen). Die gesamte Tabelle erhält ein Gitternetz; die Linienbreite des äußeren Rahmens und der inneren Gitterlinien beträgt  $\frac{1}{2}$  Pt. In den einzelnen Tabellenzeilen ist bei der Absatzformatierung der Abstand „vor“ und „nach“ auf jeweils **1 Pt.** einzustellen.

Tabellenüberschriften sind mit der Formatvorlage Tabellenüberschrift zu formatieren. „Tabelle“ sowie die Tabellenummer sind fett zu setzen (**Tabelle 1:**). Nach dem Doppelpunkt und dem folgenden Text ist ein Tabulator zu setzen.

Bei Tabellenüberschriften, die direkt am Seitenanfang stehen, ist der Abstand „vor“ auf **0 Pt.** zu stellen. Der Abstand von Texten nach Tabellen wird mit der Formatvorlage *Absatz nach Tab.* geregelt. Die Nummerierung der Tabellen erfolgt pro Beitrag durchlaufend. Im Text wird der Begriff „Tabelle“ ausgeschrieben.

**Tabelle 1:** Standardabweichungen der Objektkoordinaten

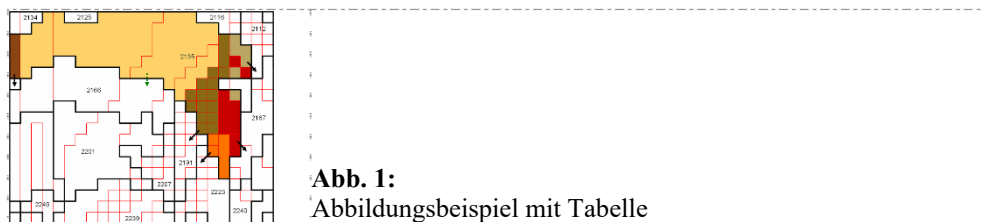
	<b>X</b>	<b>Y</b>	<b>Z</b>
RMS Bündelausgleichung	0,014 mm	0,013 mm	0,025 mm
RMS Vorwärtsschnitt Verf. 1	0,010 mm	0,012 mm	0,022 mm
RMS Vorwärtsschnitt Verf. 2	0,138 mm	0,169 mm	0,239 mm

Abbildungen sind im Text zu integrieren. Um eine optimale Reproduktion der Grafiken zu gewährleisten, sind folgende Punkte zu beachten:

- Bei gescannten oder bereits digital vorliegenden Bildern (Halbtonbilder) muss die Auflösung mindestens 300 dpi betragen.
- Zeichnungen (Strichzeichnungen) müssen mit einer Auflösung von mindestens 1.200 dpi gescannt werden.
- Bei Strichzeichnungen, die mit einem Zeichenprogramm erstellt worden sind, müssen alle Linienstärken definiert sein. Die Mindeststärke darf **0,25 Pt.** bzw. **0,15 mm** nicht unterschreiten. Ähnliches trifft auch auf die Verwendung von Rastern zu. Die Mindest rasterstärke beträgt **5 %**. Achten Sie weiterhin darauf, dass die Schriftgröße der Abbildungsbeschriftung so gewählt wird, dass die Schrift gut lesbar ist.
- Um eine möglichst hohe Auflösung bei **Screenshots** zu erreichen, sollte die maximale Bildschirmauflösung verwendet werden. Nach dem Einfügen des Screenshots in ein Grafikprogramm (Photoshop, IrfanView etc.) liefert eine Speicherung im TIFF-Format mit der Option „ohne Kompression (Compression none)“ das beste Ergebnis.

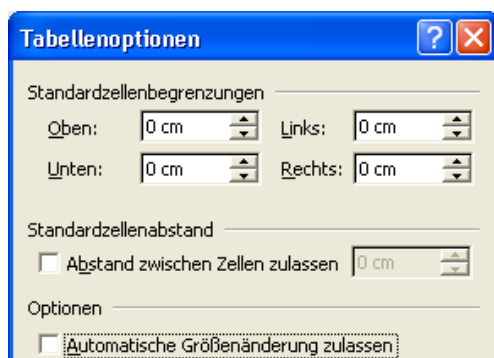
Grafiken sind stets **linksbündig** zu platzieren, wenn Sie kleiner als die Satzspiegelbreite von 13 cm sind. Zur Formatierung der Grafiken gibt es die Vorlage *Grafik*. Bei Grafiken, die direkt am Seitenanfang platziert werden, ist der Abstand „vor“ auf **0 Pt.** zu stellen; bei Grafiken, die hinter einer Tabelle folgen, ist der Abstand „vor“ auf **12 Pt.** zu setzen.

Werden Grafiken in den Text eingefügt, die kleiner als die halbe Satzspiegelbreite sind (< 6,5 cm), sollen die Abbildungsunterschriften neben die Abbildung gestellt werden. Dies kann am einfachsten mit einer Tabelle (**ohne Gitternetz**) gelöst werden.



**Abb. 1:**  
Abbildungsbeispiel mit Tabelle

Die Tabelle ist auf 13 cm anzulegen und zentriert auszurichten. Die erste Spalte enthält die Grafik und soll zusätzlich um 0,5 cm breiter sein als die Grafik. Die 2. Spalte enthält die „Abbildungsunterschrift“ – hier zweizeilig angeordnet. Bei den Absätzen sind die Abstände „vor“ und „nach“ jeweils auf **0 Pt.** zu stellen. Weitere Optionen für die Tabelle enthält Abbildung 2.



**Abb. 2:** Tabelleneinstellungen

Die Textformatierung für Grafiken in Tabellen wird wie folgt geregelt: Beim Absatz vor der Tabelle muss der Abstand „nach“ auf **12 Pt.** gestellt werden; der Abstand des Textes nach der Tabelle wird mittels der Formatvorlage *Absatz nach Tabelle* festgelegt.

Für Abbildungsunterschriften steht die Formatvorlage *Abbildungsunterschrift* zur Verfügung. Die Abkürzung „Abb.“ sowie die Abbildungsnummer sind fett zu setzen (**Abb. 1:**). Zwischen dieser Abkürzung und dem folgenden Text ist ein Tabulator zu setzen. Die Nummerierung der Abbildungen erfolgt durchlaufend. Im Text wird der Begriff „Abbildung“ ausgeschrieben.

### 1.3 Formeln

Kleinere Formeln ( $c^2 = a^2 + b^2$ ), auf die nicht an anderer Textstelle verwiesen wird, können direkt in den laufenden Text integriert werden (zum Erstellen von komplexen Formeln wird der interne Formeleditor des Textsystems Word für Windows benutzt).

$$c = \sqrt{a^2 + b^2} \quad (1)$$

Alle übrigen Formeln werden mit einem Einzug links von **1 cm** versehen; der Abstand „nach“ beträgt **6 Pt**. Setzen Sie nach der Formel einen Tabulator auf **13 cm** rechtsbündig und nummerieren Sie die Formeln durch. Auf die Nummerierung ist im Text hinzuweisen. Zur Formatierung steht die Formatvorlage Gleichung zur Verfügung.

### 1.4 Literaturangaben

Für ein möglichst einheitliches Layout sollten Literaturangaben im Text wie folgt vorgenommen werden (Autorennamen in KAPITÄLCHEN angeben):

... wurde ein neues Verfahren entwickelt (BÜRGER & TELLKAMP 1998). Wie von PRZYBILLA (1999) bereits gezeigt wurde ....

## 2 Zusammenfassung

Am Anfang des Beitrages sollte eine Zusammenfassung oder am Ende ein Ausblick die wichtigsten Inhalte wiedergeben.

Der Herausgeber und der Wichmann Verlag bedanken sich bei den Autoren für die Erstellung eines Manuskriptes.

## Literatur

Bürger T. & Tellkamp, T. (1998): *Ein Beitrag zur photogrammetrischen Orientierung von Bildverbänden in verfahrenstechnischen Anlagen*. Zeitschrift für Photogrammetrie und Fernerkundung, 5-6/1998, S. 165-172.

Przybilla, H.-J. (1999): *Sensorvermessung im Industrie- und Anlagenbau*. VDI-Berichte, 1454, „Moderne Sensorik für die Bauvermessung“, VDI Verlag, Düsseldorf, S. 173-183.

---

**Bitte geben Sie auf einer separaten Seite zu allen genannten Autoren folgende Informationen:**

Name, Vorname  
Firma, Ort *oder* Hochschule, Institut  
E-Mail-Adresse

Diese Angaben werden im Autorenverzeichnis am Ende des Tagungsbandes aufgeführt.